

Optimistische Prognosen trotz leichter Umsatzrückgänge

→ Videomarkt und Videonutzung 2008

Von Oliver Turecek, Helmut Bärner und Gunnar Roters*

Lage auf dem Verkaufsmarkt besser als auf dem Verleihmarkt

Im Herbst 2008 ging eine Ära zu Ende: Die Produktion von VHS-Recordern und -Bändern wurde eingestellt. Die Marktanteile des Mediums, das 1976 die Heimkino-Ära einläutete, waren allerdings schon seit längerem rückläufig – 2008 wurden in Deutschland gerade noch 200 000 Kassetten verkauft. Die DVD erfreut sich hingegen ungebrochener Beliebtheit. Ihr Absatz hat sich im Jahr 2008 mit 103,7 Millionen verkauften Einheiten gegenüber 2001 (mit 51 Millionen verkauften Einheiten) mehr als verdoppelt. Somit wurden auf dem deutschen Videomarkt bereits im fünften Jahr in Folge mehr als 100 Millionen Stück verkauft. Aus dem Verkauf der Bildtonträger hat die Branche einen Umsatz von insgesamt 1 291 Mio Euro erwirtschaftet. Ein schnelles Ende der DVD ist trotz Film-Downloads, Videoportalen und der Blu-Ray-Disc derzeit nicht zu erwarten. Weitaus negativer stellt sich die Lage auf dem Verleihmarkt dar, auf dem sich die negative wirtschaftliche Entwicklung fortsetzt – auch wenn der Bundesverband Audiovisuelle Medien (BVM) dies lediglich als „Konsolidierung“ bezeichnet. (1)

Neue Videoabrufdienste via Internet (Onlinevideotheken) werden zunehmend ausgebaut und auch genutzt, sodass sich hier für die Zukunft eine Verlagerung auf ein neues lukratives Geschäftsfeld andeutet. Anhand aktueller Markt- und Nutzungsdaten soll nachfolgend der deutsche Videomarkt und die Videonutzung der Jahre 2007 und 2008 beschrieben werden. Grundlage hierfür bilden die Verleih- und Absatzzahlen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), die im Auftrag verschiedener Fachverbände erhoben wurden, sowie Daten des Interessenverbandes des Video- und Medienfachhandels (IVD) und eigene Berechnungen aus dem Datensatz des GfK-Fernsehpanels.

Allgemeine Marktentwicklung und Trends in der Videobranche

DVD-Verkauf erfreut sich ungebrochener Attraktivität

Im Jahr 2008 wurde mit 103,7 Millionen verkauften DVDs, Blu-Ray-Discs, HD-DVDs und VHS-Kassetten ein Umsatz von 1 291 Mio Euro erzielt. Der DVD-Handel hat sich seit der Einführung und Verbreitung dieser Technik ab der Jahrtausendwende zum tragenden Kerngeschäft des gesamten Videomarktes (Verleih- und Verkauf) entwickelt (vgl. Tabelle 1). Für 2009 erwartet der BVM neue Bestmarken durch den Absatz des neuen Hoffnungsträgers Blu-Ray-Disc. Ein Vergleich der Bilanzzahlen 2007 und 2008 im Verkauf ergibt einen Umsatzrückgang von 3 Prozent (2007: 1 331 Mio Euro, 2008: 1 291 Mio Euro), der auf die leicht gesunkenen durch-

schnittlichen Stückkosten der DVDs zurückzuführen ist (12,26 Euro in 2008 nach 12,72 Euro in 2007). (2)

Das Nachfolgeformat der DVD, die Blu-Ray-Disc aus dem Hause Sony, konnte sich Anfang 2008 nach einem dreijährigen Formatstreit gegen die HD-DVD von Toshiba durchsetzen. Ausschlaggebend für den Sieg der Blu-Ray-Disc war die Entscheidung der großen Hollywood-Studios sowie der großen amerikanischen Warenhausketten Wal-Mart und BestBuy für das Sony-Produkt. Die Blu-Ray-Disc kann mit einigen technischen Verbesserungen aufwarten. Die im Vergleich zur DVD um ein Vielfaches erhöhte Speicherkapazität ermöglicht zum Beispiel eine mehr als doppelt so hohe Auflösung des Bildes und eine verbesserte Tonqualität. Um die Neuerungen auch in voller Qualität ausschöpfen zu können, bedarf es neben eines Blu-Ray-tauglichen Abspielgeräts allerdings auch eines Full-HD-Fernsehers sowie einiger HDMI-Kabel neuesten Standards. Derzeit sind rund 1 000 Filmtitel im Blu-Ray-Format in deutscher Sprache verfügbar. Jeden Monat kommen 50 bis 100 neue Filme hinzu.

In Deutschland ist die Blu-Ray-Disc mit einem Umsatz von 48 Mio Euro im Jahr 2008 eher verhalten gestartet. Neben der Verunsicherung bei den Käufern, die der Formatstreit nach sich gezogen hat, dürfte die Zurückhaltung auch den Preisen der Scheiben geschuldet sein: Während eine DVD im Jahr 2008 im Durchschnitt nur noch 12,26 Euro kostete, mussten für eine Blu-Ray-Disc etwa 10 bis 15 Euro mehr investiert werden.

Für 2009 prognostiziert das Marktforschungsinstitut EITO Gesamtumsätze von rund 95 Mio Euro auf dem deutschen Blu-Ray-Markt. Laut der Prognose werden in Deutschland rund 400 000 Blu-Ray-Player verkauft, was einem Anstieg von 190 Prozent gegenüber 2008 entsprechen würde. Im Jahr 2010 wird sich der Absatz voraussichtlich verdoppeln. Hinzu kommen rund eine Million Blu-Ray-Laufwerke pro Jahr, die in Spielkonsolen und Computer eingebaut werden. (3)

Im ersten Quartal 2009 wurden bereits 1,1 Millionen Blu-Ray-Discs verkauft, was einem Anstieg um 402 Prozent gegenüber 2008 entspricht. Der Umsatz hat sich in diesem Zeitraum mit 23 Mio Euro im Vergleich zum Vorjahr verdreifacht. Wie bei den DVDs hat aber auch bei den hochauflösenden Scheiben bereits ein starker Preisverfall eingesetzt. Während 2008 durchschnittlich noch 27,75 Euro für eine Disc bezahlt werden mussten, sind es jetzt nur noch 20,30 Euro. (4)

Problematisch für die Blu-Ray-Disc könnte allerdings die zunehmende Verbreitung der Videoportale und der Download per Internet werden. Videoportale wie Maxdome oder Videoload bieten Filme in HD-Qualität zum Bruchteil des Preises einer Blu-Ray-Disc zum Mieten an. Eine Untersuchung der Stiftung Warentest bewertet die Onlinevideotheken bislang allerdings maximal mit „ausreichend“. Hauptgrund hierfür ist schlichtweg eine zu

Ist DVD-Nachfolger Blu-Ray-Disc nur Übergangsmedium?

Konkurrenz durch Videoportale und Download im Internet

* SWR Medienforschung/Programmstrategie.

① **Umsatzentwicklung im Videomarkt 1998 bis 2008**

Angaben in Mio Euro (Endverbraucherpreise)

| Jahr | Gesamtumsatz | Verleih | | | Verkauf | | |
|------|--------------|-------------------|----------------|-----|---------|----------------|-----|
| | | DVD ¹⁾ | Blu-ray/HD-DVD | VHS | DVD | Blu-ray/HD-DVD | VHS |
| 1998 | 862 | - | - | 326 | - | - | 536 |
| 1999 | 860 | - | - | 340 | 42 | - | 478 |
| 2000 | 934 | - | - | 341 | 170 | - | 423 |
| 2001 | 1 146 | 41 | - | 316 | 407 | - | 383 |
| 2002 | 1 400 | 141 | - | 218 | 713 | - | 328 |
| 2003 | 1 555 | 212 | - | 90 | 1 053 | - | 200 |
| 2004 | 1 747 | 273 | - | 34 | 1 323 | - | 117 |
| 2005 | 1 686 | 315 | - | 5 | 1 322 | - | 45 |
| 2006 | 1 591 | 283 | - | 1 | 1 295 | - | 12 |
| 2007 | 1 605 | 273 | 1 | - | 1 313 | 14 | 4 |
| 2008 | 1 555 | 259 | 5 | - | 1 242 | 48 | 1 |

1) Ab 2007 DVD+VHS.

Quelle: GfK Panel Services Consumer Research im Auftrag der FFA.

geringe Auswahl an Top-Titeln. (5) Möglicherweise ist die Blu-Ray-Disc das letzte optische Speichermedium, da sich andere, nicht mehr an physikalische Datenträger gebundene Formate, immer weiter durchsetzen dürften. (6)

Im Verleihhandel hat sich die negative wirtschaftliche Entwicklung mit einem Umsatzminus von 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr fortgesetzt, der Gesamtumsatz betrug hier 264 Mio Euro im Jahr 2008. Die Gesamtanzahl der Ausleihen blieb zwar mit 107,5 Millionen Verleihvorgängen nahezu auf Vorjahresniveau, die Auswirkungen sinkender Vermietpreise konnten damit aber nicht kompensiert werden. Der Branchenverband IVD, in dem ca. 84 Prozent der insgesamt 3 508 Videotheken organisiert sind, sieht die Ursachen zum einen bei der im Juni ausgetragenen Fußball-Europameisterschaft sowie der allgemeinen Konsumzurückhaltung seit Ausbruch der Finanzkrise im Herbst vergangenen Jahres. Problematisch für den Verleihhandel ist aber auch der Trend zu verkürzten exklusiven Auswertungsfenstern, der eine Gleichschaltung fast aller Vertriebskanäle zur Folge hat. So beginnen Verkauf, Verleih, Download und Video-on-Demand-Verwertung vieler Titel mittlerweile zeitgleich.

Nach Angaben des IVD sind mehr als zwei Drittel (69%) der Videothekenumsätze 2008 durch den DVD-Verleih erzielt worden. Demgegenüber macht der Umsatzanteil der Blu-Ray-Vermietungen bislang lediglich 1,5 Prozent aus, VHS-Kassetten spielen keine Rolle mehr. Der Verleih und Verkauf von Video- und Computerspielen trägt zu 12,1 Prozent zum Videothekenumsatz bei, und der Verkauf von Zusatzartikeln (Getränke, Lebensmittel, Poster, Zeitschriften etc.) hat einen Umsatzanteil von 5,3 Prozent. Ein besonderer Bereich des Filmverleihs stellen Hardcore-DVDs dar. Der Anteil der Filme dieses Typs am Verleihgeschäft in Videotheken betrug

2008 17,4 Prozent. 2007 waren es noch 24 Prozent gewesen. (7)

Die Filmauswertung auf DVD hat sich seit Jahren deutlich vor der Kinoauswertung positioniert. Während der Kinoumsatz in Deutschland im Jahr 2008 bei 789 Mio Euro lag, fiel der Umsatz der zweiten Filmauswertungsstufe fast doppelt so hoch aus (1 555 Mio Euro). Von 2 344 Mio Euro, die die Filmbranche 2008 umgesetzt hat, entfielen drei Viertel auf die Videovermarktung und nur ein Drittel auf den Kinomarkt. Dieses Verhältnis zeigt, dass die Videoindustrie bedeutendster Abgabebzahler der in der FFA-Solidargemeinschaft organisierten Marktteilnehmer ist. Die FFA (Filmförderungsanstalt) erhebt von Filmtheaterbetreibern und Videoprogrammanbietern eine Filmabgabe, die in der Form von Fördermitteln deutschen Filmproduktionen zugutekommt. Insofern trägt die Videobranche wesentlich zur finanziellen Basis der Filmwirtschaft in Deutschland bei.

Beide Fachverbände der Videobranche (BVV und IVD) beklagen seit einigen Jahren den immensen und wachsenden Schaden, der der deutschen Filmwirtschaft durch illegale Vervielfältigung entsteht. Kinospots, Hinweise im Vorspann der Kinofilme und Plakataktionen sollen in der Öffentlichkeit für Aufklärung sorgen. Darüber hinaus unterstützen und begleiten die Fachverbände der Videowirtschaft die Internetplattform „RESPECT COPYRIGHTS“ (8), die zahlreiche Informationen rund um die Themen „Raubkopien“ und „Geistiges Eigentum“ für Pädagogen, Lehrer und die Presse zur Verfügung stellt. Im September 2008 ist das „Gesetz zur Verbesserung der Durchsetzung von Rechten des geistigen Eigentums“ in Kraft getreten. Es gewährt im Falle von Urheberrechtsverletzungen den Rechteinhabern unter anderem einen Drittauskunftsanspruch. Damit können Internetprovider dazu gezwungen werden, die Daten derjenigen Kunden herauszugeben, die sich – beispielsweise durch das illegale Anbieten von Filmen in Tauschbörsen – einer Urheber-

Videobranche stützt die deutsche Filmwirtschaft

Raubkopien bleiben ein ernstes Problem

Fußball-EM 2008 und Finanzkrise beeinträchtigten Verleihgeschäft

DVDs tragen Videothekengeschäft

rechtsverletzung schuldig gemacht haben. Die Bekämpfung solcher illegaler Tauschbörsen sowie der Einsatz von Ermittlern auf Flohmärkten, auf denen häufig Raubkopien gehandelt werden, bilden zwei Schwerpunkte der Anti-Piraterie-Maßnahmen des IVD.

Legale Download-Plattformen gewinnen an Bedeutung

Die Zunahme der Downloads von legalen Plattformen vollzieht sich bisher nicht sprunghaft, sondern langsam aber stetig. Nach Angaben des BVV stiegen die bezahlten Video-on-demand-Downloads von ca. 660 000 im Jahr 2006 über ca. 1,2 Millionen im Jahr 2007 auf 2,2 Millionen im Jahr 2008 (vgl. Tabelle 2). Das entspricht einem jährlichen Zuwachs von rund 80 Prozent. Zwar machten die legalen Downloads damit im Jahr 2008 nur 2 Prozent (109,7 Millionen) aller Transaktionen im Videomarkt aus, aufgrund der zunehmenden Verbreitung schneller DSL-Internet-Verbindungen und leistungsfähiger Computer ist aber von einer weiteren stetigen Zunahme im Download-Bereich auszugehen. Ein wichtiger Faktor, der bisher eine deutlichere Zunahme der Download-Nutzung verhindert hat, ist sicher das bislang begrenzte Angebot an Filmen und Serien. So hat Maxdome, das Video-on-demand-Portal von ProSieben/Sat.1 zwar über 20 000 Videos im Angebot, darunter sind jedoch zahlreiche weniger attraktive Fernsehinhalte aus den Archiven der Senderfamilie. Laut einer GfK-Studie ist Videoload, die Onlinevideothek der Telekom, mit 39 Prozent Marktanteil im Download-Bereich der erfolgreichste Anbieter. Hier sind bislang ca. 4 500 Filme im Programm. Weitere Anbieter auf dem Download-Markt sind Videobuster mit etwa 5 000 Titeln, wobei Video-on-demand hier bisher nur ein Untergeschäft des Internet-DVD-Verleihs darstellt, und Arcor Video-on-demand mit weniger als 2 000 Titeln im Angebot. Die genannten Zahlen beziehen sich auf den Verleihmarkt (die Nutzungsmöglichkeit der Downloads sind hierbei zeitlich begrenzt), der Film-Verkaufsmarkt war bisher online kaum präsent. Von den genannten Anbietern bietet bisher nur Videoload eine „Download-to-own“-Option an (mit ca. 2 300 Filmen im Angebot).

Neue Dynamik in den Download-Filmverleih/-verkauf könnte das Engagement von Apple bringen, das seit April 2009 auch Filmhalte über den deutschen iTunes-Webshop anbietet. Bislang werden zwar nur rund 500 amerikanische und deutsche Spielfilme und Serien zu Preisen von 2,99 bis 3,99 Euro für die Ausleihe bzw. 1,99 bis 13,99 Euro für den Kauf angeboten. Zukunftsweisend für das Apple-Angebot könnte aber sein, dass die Filme auf allen Endgeräten der Apple-Familie angeschaut werden können. Zudem sollen auch Filme in hochauflösender HD-Qualität zu verhältnismäßig niedrigen Preisen verliehen und verkauft werden. Ob dieses neue Filmangebot von Apple ein Erfolg ist, wird sich allerdings erst im Laufe des Jahres 2009 herausstellen. Das zum Start im April 2009 noch kleine Angebot an Filmen soll stetig erweitert werden.

Bezahl-IPTV mit Kundenzuwächsen

Kommerzielles IPTV konnte Ende 2008 nach Angabe des Branchenverbands BITKOM gut eine halbe Million Kunden verzeichnen. Gegenüber dem Jah-

② Entwicklung der Film-Downloads im Jahresverlauf 2004 bis 2008

| Jahr | Anzahl der Abrufe in Mio | Steigerung in % |
|------|--------------------------|-----------------|
| 2004 | 0,1 | - |
| 2005 | 0,3 | 210 |
| 2006 | 0,7 | 90 |
| 2007 | 1,2 | 80 |
| 2008 | 2,2 | 80 |

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag der FFA (GfK Download Monitor).

resende 2007 (180 000) Kunden ist damit eine deutliche Steigerung der Kundenanzahl zu verzeichnen. Wichtigster Anbieter in diesem Segment ist die Telekom mit dem Angebot T-Home-Entertain, das seinen Kunden über 100 Fernsehsender per Internet Protocol Television anbietet. Weitere Anbieter sind „home TV“ von Alice und „Digital TV“ von Arcor. Befördert wurde der Kundenanstieg ab September 2008 durch das Angebot an alle Call&Surf Telekom-Kunden, T-Home-Entertain zwei Monate kostenlos nutzen zu dürfen. Ob diese Aktion in großem Umfang zu dauerhaften Kundenbeziehungen geführt hat, kann hier nicht abschließend beurteilt werden. Die zunehmende Verbreitung von Breitband-Internetanschlüssen und hochauflösenden Flachbildfernsehern lassen aber weiteres Wachstumspotenzial für kommerzielles IPTV erwarten.

Sucht man in den Online-Mediatheken der ARD nach fiktionalen Inhalten, also Filmen und Serien, so nimmt sich das Angebot nach wie vor bescheiden aus. Wegen Rechtproblemen werden allenfalls eigenproduzierte Filme und Serien online gestellt und auch das bislang nicht flächendeckend. Im Verhältnis etwas größer ist das fiktionale Angebot der ZDF-Mediathek, jedoch bleibt es insgesamt quantitativ gering, da auch Filme und komplette Serienfolgen bisher nur beschränkt online verfügbar sind. In den Kernbereichen des öffentlich-rechtlichen Auftrags wie Information, Wissen, Bildung und Kultur bieten die ARD- und ZDF-Mediatheken mittlerweile ein breites Angebot – im fiktionalen Bereich (Filme und Serien) kann jedoch kaum von einer Konkurrenzsituation mit privaten Anbietern die Rede sein.

Ausstattungsdaten, Video- und DVD-Nutzung

In den letzten Jahren hat sich die DVD-Technik in den deutschen Privathaushalten rasant verbreitet. Ende 2006 waren erstmals mehr DVD-Abspielgeräte als VHS-Geräte vorhanden. 2007 und 2008 hat sich die Ausstattungsquote privater Haushalte mit DVD-Geräten weiter erhöht. Mit einer fast 70-prozentigen Haushaltsabdeckung (vgl. Tabelle 3) ist in-

Öffentlich-rechtliche Mediatheken im fiktionalen Bereich kaum Konkurrenz für kommerzielle Anbieter

Vollversorgung mit DVD-Geräten nahezu erreicht

③ **Unterhaltungselektronik: Fernseh- und Videoausstattung¹⁾**

Angaben in %

| Personen aus Haushalten mit ... | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Fernsehgerät | 98,0 | 98,0 | 98,1 | 98,0 | 97,9 | 97,9 | 97,7 | 97,7 | 97,0 |
| ein Gerät | 60,7 | 61,4 | 60,8 | 60,1 | 58,9 | 58,5 | 59,4 | 59,0 | 61,1 |
| zwei und mehr Geräte | 37,1 | 36,6 | 37,3 | 37,9 | 39,1 | 39,4 | 38,4 | 38,7 | 36,0 |
| Mini-Fernseher/Watchman | 3,4 | 3,0 | 2,7 | 3,3 | 2,4 | 2,7 | 2,4 | 3,0 | 2,9 |
| Fernseher mit Flachbildschirm ²⁾ | - | - | - | - | - | 5,2 | 7,4 | 13,0 | 20,8 |
| Videorecorder | 67,4 | 67,8 | 61,5 | 63,5 | 67,0 | 67,8 | 64,6 | 61,1 | 57,5 |
| DVD-Recorder/DVD-Player ²⁾ | - | - | - | - | - | - | 64,7 | 69,5 | 69,6 |
| Festplattenrecorder ²⁾ | - | - | - | - | - | 3,8 | 5,3 | 7,8 | 8,1 |

1) Basis: ma 2000 bis ma 2007: D14+; ma 2008: D+EU 10+.
 2) Nicht in allen Jahren erhoben.

Quelle: ma 2000 bis ma 2005; ma 2006 Radio II bis ma 2008 Radio II.

④ **Titelrangfolge Verleih 2008**

| Platz | Titel gesamt | Platz | Titel deutsche Produktionen |
|-------|---|-------|--|
| 1 | Ratatouille | 1 | Keinohrhasen |
| 2 | Keinohrhasen | 2 | Lissi und der wilde Kaiser |
| 3 | I am Legend | 3 | Die Welle |
| 4 | Das Vermächtnis des geheimen Buches | 4 | Schwerter des Königs – Dungeon Siege |
| 5 | Das Bourne Ultimatum | 5 | Die drei ??? – Das Geheimnis der Geisterinsel |
| 6 | Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels | 6 | Stellungswechsel |
| 7 | Kung Fu Panda | 7 | Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken |
| 8 | Hancock | 8 | Unsere Erde |
| 9 | 10 000 B.C. | 9 | Der rote Baron |
| 10 | Der goldene Kompass | 10 | Neues vom Wixxer |

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag der FFA.

⑤ **Titelrangfolge Verleih 2007**

| Platz | Titel gesamt | Platz | Titel deutsche Produktionen |
|-------|------------------------|-------|---|
| 1 | Der Teufel trägt Prada | 1 | Das Parfum |
| 2 | Stirb langsam IV | 2 | Das Leben der Anderen |
| 3 | Casino Royale | 3 | 7 Zwerge II |
| 4 | Nachts im Museum | 4 | Wer früher stirbt, ist länger tot |
| 5 | Born to be wild | 5 | Hui Buh, das Schlossgespenst |
| 6 | Ocean's thirteen | 6 | Neues vom Wixxer |
| 7 | Deja vu | 7 | Vollidiot |
| 8 | Crank | 8 | The Contract |
| 9 | Klick | 9 | Wo ist Fred? |
| 10 | Fluch der Karibik III | 10 | Mein Führer – Die wirklich wahrste Wahrheit ... |

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag der FFA.

zwischen nahezu die Vollversorgung erreicht. Denn neben den reinen DVD-Geräten können ebenso Spielekonsolen, Heimcomputer und Notebooks zur Wiedergabe (und teils auch Aufnahme) von DVDs genutzt werden. Parallel zum Siegeszug der DVD-Geräte ist die Entwicklung bei der analogen VHS-Technik erwartbar rückläufig. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis alle noch im Betrieb befindlichen Altgeräte ausgemustert und durch digitale Technik ersetzt sind.

Festplattenrecorder dienen als individueller „Zwischenspeicher“ des Fernsehprogramms und ermöglichen somit das „zeitverzögerte“ oder „zeitversetzte“ Fernsehen. Kombigeräte erlauben auch die dauerhafte Archivierung der Aufnahmen auf DVD. Im Vergleich zu 2005 hat sich die Ausstattungsquote privater Haushalte mit Festplattenrecordern 2008 laut Media-Analyse mehr als verdoppelt (2005: 3,8%; 2008: 8,1%), was nicht zuletzt auf die erheblich gesunkenen Anschaffungskosten zurückzuführen ist. Angesichts des relativ geringen Niveaus der derzeitigen Verbreitung dürfte von einem weiteren Zuwachs der Ausstattung in den nächsten Jahren auszugehen sein. Die Größenordnung dieses Zuwachses lässt sich jedoch schwer abschätzen.

Bezogen auf die Funktion des zeitversetzten Fernsehens hat sowohl der Festplatten- als auch der DVD-Recorder inzwischen durch neue Angebote im Internet Konkurrenz bekommen. Die Mediatheken der öffentlich-rechtlichen Sender und die Onlineportale der privaten Veranstalter eröffnen wie erwähnt den zeitunabhängigen Zugriff auf eine Reihe von Angeboten ohne den Umweg über eine vorprogrammierte Aufnahme.

Nutzungspräferenzen im DVD-Verleih und -Verkauf

Die GfK ermittelt anhand der bundesweit in Videotheken gesammelten Abrechnungsdaten eine Rangliste mit den zehn am meisten verliehenen und verkauften (VHS)/DVD-Titeln. Das VHS-Format spielt allerdings seit 2007 kaum noch eine Rolle auf dem Videomarkt und wird deshalb in den meisten Datenquellen nicht mehr gesondert ausgewiesen. Eine Jahreszusammenfassung der (VHS)/DVD-Verleihcharts 2007 und 2008 zeigen die Tabellen 4 und 5. Wöchentlich werden diese Daten

Zuwächse bei Festplattenrecordern

auch auf Plakaten in Videotheken und auf verschiedenen Internetseiten veröffentlicht. (9) Eine Neuerung stellt die von den Verbänden jetzt zusätzliche Veröffentlichung der Charts deutscher Produktionen dar.

Verleih-Charts

In den Verleih-Top-10 spiegelt sich gewissermaßen die deutsche Kino- und Filmlandschaft wider. In der Publikumsgunst weit oben stehen vorwiegend internationale Produktionen vor allem US-amerikanischen Ursprungs. Rein deutsche Produktionen haben es in der Regel schwer, unter den zehn erfolgreichsten Titeln gelistet zu werden. Im Jahr 2008 gab es allerdings eine Ausnahme: Der deutschen Liebeskomödie „Keinohrhasen“ von und mit Till Schweiger (Platz 1 der deutschen Jahresverleih-Charts) gelang es, den zweiten Platz der Gesamt-Verleih-Charts zu erzielen. 2007 wurden unter den Gesamt-Top-10 ausschließlich internationale Produktionen gelistet; zusätzlich handelt es sich bei vier von zehn Titeln um Filme aus dem Actiongenre („Stirb langsam IV“, „Casino Royale“, „Deja vu“, „Crank“). Sehr beliebt waren besonders 2007 auch Komödien – seien es nun internationale Produktionen (z.B. „Der Teufel trägt Prada“ und „Nachts im Museum“) oder deutsche Filme (beispielsweise „7 Zwerge II“ und „Wer früher stirbt, ist länger tot“, „Neues vom Wixxer“). Der 2008 am meisten ausgeleiene Titel war der Animationsfilm „Ratatouille“. Auch in den deutschen Verleih-Charts war ein Animationsfilm gut platziert (Bully Herbigs Komödie „Lissi und der wilde Kaiser“). Insgesamt ist die Verleihpalette der 2008 bevorzugten Genres breiter gefächert als 2007. Neben Actionfilmen, Komödien und Animationsfilmen sind auch Fantasy-Filme (z.B. „Der goldene Kompass“) und eine Science-Fiction-Produktion („I am Legend“) vertreten.

Top-10 Verkauf

In den Tabellen 6 und 7 sind analog zum Verleihmarkt die zehn größten Verkaufserfolge aus den Jahren 2007 und 2008 aufgelistet. Zwischen den Top-Sellern und Top-Verleih-Titeln bestehen in beiden Jahren deutliche Übereinstimmungen. Dies lässt sich zum Teil auch auf den Erfolg an der Kinokasse übertragen. Die deutsche Ausnahmeproduktion „Keinohrhasen“ hat bis April 2008 6,2 Millionen Kinozuschauer gehabt und steht damit auf Platz 8 der seit 1968 erfolgreichsten deutschen Filme. 2007 stand der fünfte Teil der „Harry-Potter“-Reihe auf dem ersten Platz der Verkaufscharts. Die Fortsetzung knüpfte damit an den Erfolg an, den schon „Harry Potter IV“ im Jahr 2006 auf DVD hatte. (10)

Eine für 2008 vom BBV veröffentlichte Differenzierung der Top-Seller nach den Altersgruppen der Käufer zeigt, dass jede Altersgruppe beim Kauf zum Teil unterschiedliche Prioritäten setzt. Den absoluten Top-Sellern des Jahres („Keinohrhasen“, „Mamma Mia“) gelang es jedoch, fast alle Altersgruppen (10 bis 49 Jahre, aber auch 50+) gleichermaßen anzusprechen. Till Schweigers „Keinohrhasen“ steht bei allen Käuferklassen von 10 bis 49 Jahren an der ersten Stelle, lediglich in der Gruppe der ab 50-Jährigen wird die Komödie vom Musicalfilm „Mamma Mia“ auf den zweiten Platz verdrängt.

⑥ **Titelrangfolge Verkauf 2008**

| Platz | Titel gesamt | Platz | Titel deutsche Produktionen |
|-------|---|-------|---|
| 1 | Keinohrhasen | 1 | Keinohrhasen |
| 2 | Mamma Mia! Der Film | 2 | Unsere Erde |
| 3 | Ratatouille | 3 | Lissi und der wilde Kaiser |
| 4 | Die Simpsons – Der Film | 4 | Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders |
| 5 | Harry Potter und der Orden des Phönix | 5 | 7 Zwerge – Der Wald ist nicht genug |
| 6 | The Dark Knight | 6 | Die wilden Kerle 5 – Hinter dem Horizont |
| 7 | Der goldene Kompass | 7 | Mein Führer – Die wirklich wahrste Wahrheit über Adolf Hitler |
| 8 | Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels | 8 | Hui Buh, das Schlossgespenst |
| 9 | Stirb langsam 4.0 | 9 | Wer früher stirbt, ist länger tot |
| 10 | Unsere Erde | 10 | Die wilden Hühner und die Liebe |

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag der FFA.

⑦ **Titelrangfolge Verkauf 2007**

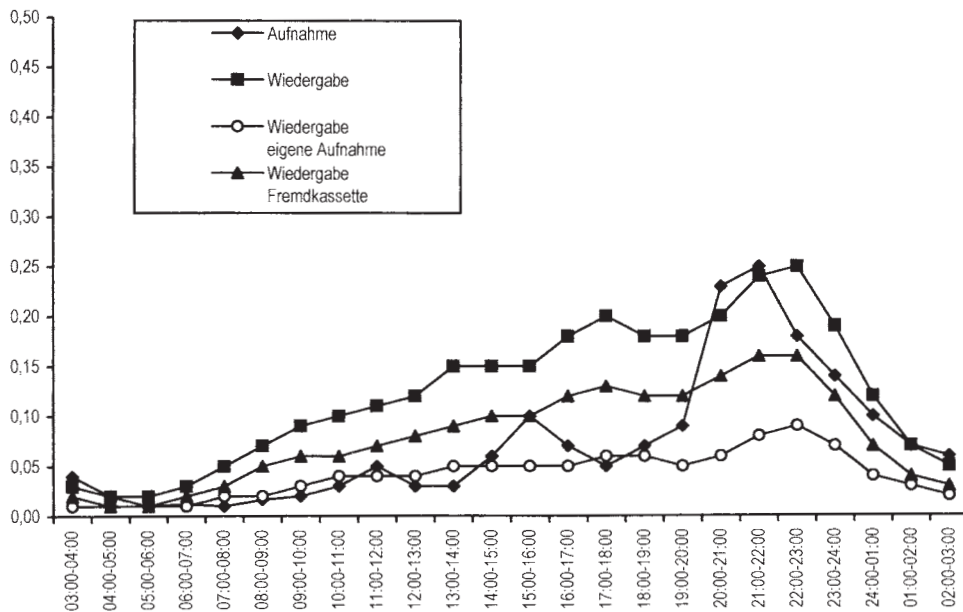
| Platz | Titel gesamt | Platz | Titel deutsche Produktionen |
|-------|--------------------------------|-------|--|
| 1 | Harry Potter V | 1 | Das Parfum |
| 2 | Casino Royale | 2 | Deutschland. Ein Sommermärchen |
| 3 | Nachts im Museum | 3 | M. Barth: Männer sind primitiv, aber glücklich |
| 4 | Fluch der Karibik III | 4 | Das Leben der Anderen |
| 5 | Sakrileg | 5 | Wer früher stirbt, ist länger tot |
| 6 | Das Parfum | 6 | 7 Zwerge II |
| 7 | Die Simpsons | 7 | Hui Buh, das Schlossgespenst |
| 8 | Deutschland. Ein Sommermärchen | 8 | Die wilden Hühner |
| 9 | Der Teufel trägt Prada | 9 | Die wilden Kerle III |
| 10 | Stirb langsam IV | 10 | Drei Haselnüsse für Aschenbrödel |

Quelle: GfK Panel Services Deutschland im Auftrag der FFA.

Das Titelangebot des Homevideomarktes lässt sich anhand des erzielten Umsatzes grob in Segmente einteilen: Das größte Marktsegment mit 38 Prozent des Gesamtumsatzes stellen DVD-Veröffentlichungen von Spielfilmen dar, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Kinostart erschienen sind. Darüber hinaus sind inzwischen so genannte TV-Produkte eine feste Größe im Videomarkt geworden. Gemeint sind Sendungen, Serien und Filme aus dem aktuellen Fernsehprogramm sowie TV-Klassiker, die zusätzlich auf DVD herausgebracht werden. Dieses Segment machte 2008 23 Prozent des Verkaufsumsatzes aus (2007 ebenfalls 23%). Deutlich weniger trugen Produktionen zum Videoum-

TV-Produkte feste Größe im Home-Videomarkt

Abb. 1 Videorecordernutzung im Tagesverlauf 2008
Haushalte in Mio



Quelle: AGF/GfK PC#TV (Panel D+EU).

satz bei, die nur auf DVD erschienen bzw. exklusiv für die DVD-Veröffentlichung angefertigt wurden (Made for DVD: 14% des Umsatzes). Eine Ausstrahlung im Fernsehen oder öffentliche Vorführung wäre bei diesen Titeln in vielen Fällen allerdings aus jugendschutzrechtlichen Gründen auch nicht möglich. Einen Umsatzanteil von jeweils unter 10 Prozent erzielten die Titel-Segmente „Musik“ und „Special Interest“ (8 bzw. 7%). (11)

Videonutzung laut GfK-Fernsehpanel

Aus dem GfK-Fernsehpanel lassen sich derzeit nur Daten zur Nutzung der privaten VHS-Recorder gewinnen. Eine Änderung, die künftig auch die DVD-Nutzung im Datensatz des GfK-Fernsehpanels abbildet, ist für das laufende Jahr angestrebt, aber bisher noch nicht umgesetzt. Aus diesem Grund werden an dieser Stelle weiterhin einige Aussagen zur VHS-Nutzung getroffen, auch wenn sie lediglich einen immer geringer werdenden Teil der Speichermediennutzung betreffen.

Präferenz für Kaufkassetten hält an

An einem durchschnittlichen Wochentag des Jahres 2008 nutzten 13,6 Prozent aller Personen, die über einen Videorecorder in ihrem Haushalt verfügten, das Gerät zumindest eine Minute für die Wiedergabe von Kassetten (2006 waren es noch 17,5%). (12) Die Sehdauer betrug 2008 durchschnittlich 9 Minuten (2006: 11 Minuten). Seit geraumer Zeit besteht eine generelle Präferenz für das Sehen von Kaufkassetten, dieser Trend hält auch 2008 an: Pro Tag werden im Durchschnitt nur von 4,3 Prozent

der Videorecorderbesitzer Eigenaufnahmen aus dem Fernsehprogramm angesehen, demgegenüber beträgt der Prozentsatz der Videokonsumenten von Fremdkassetten 9,3 Prozent.

Wenn man von einem allgemeinen Rückgang der Nutzung des VHS-Recorders aufgrund neuer technischer Möglichkeiten absieht, weist die tageszeitliche Nutzung des Videorecorders, wie sie in Abbildung 1 dargestellt ist, eine hohe Konstanz zu den Vorjahren auf. An der Gewohnheit, den Videorecorder überwiegend in der Zeit zwischen 21.00 und 22.00 Uhr zu nutzen, hat sich nichts geändert. Der Gesamtverlauf der Kurven hat zudem eine Reihe von Gemeinsamkeiten mit der allgemeinen Fernsehnutzung.

Klar bildet sich in den Verlaufskurven die generell stärkere Nutzung von Fremdkassetten ab: Über den gesamten Tag bewegt sich die Kurve der Wiedergabe von Fremdkassetten auf einem höheren Niveau als die Kurve der Wiedergabe von Eigenkassetten. Videoaufnahmen finden überwiegend am Hauptabend statt. Am Nachmittag (zwischen 15.00 und 16.00 Uhr) ist ein kleiner Aufnahmehöhepunkt erkennbar, der Soaps und Nachmittagsserien betrifft.

Sonntags wird der Videorecorder am häufigsten genutzt – aber auch montags ist die Nutzung beachtlich. Vermutlich werden von einem Teil der Videorecorderbesitzer am Montag Fernsehsendungen nachgeholt, die am Wochenende aufgenommen wurden und wegen anderer Freizeitaktivitäten nicht in „real time“ gesehen wurden. Die Nutzungsgewohnheiten des Videorecorders zeichnen sich wie der tageszeitliche Nutzungsverlauf durch Beständigkeit aus (vgl. Tabelle 8).

Hauptnutzungszeit weiterhin zwischen 21.00 und 22.00 Uhr

Fremdkassetten werden häufiger genutzt als Eigenaufnahmen

**Bei Eigenaufnahmen
überwiegen
fiktionale Inhalte**

Eigenaufnahmen aus dem Fernsehprogramm und die Wiedergabe dieser Aufnahmen werden allgemein als „zeitverzögertes“ oder „zeitversetztes Fernsehen“ bezeichnet. Dieses zeitversetzte Fernsehen betrifft – soweit der traditionelle VHS-Recorder benutzt wird – nicht alle Programmsparten gleichermaßen. Überwiegend werden fiktionale Inhalte (Spielfilme, Fernsehfilme und Serien) aufgenommen und wiedergegeben. Welche Produktionen in den Jahren 2007 und 2008 am beliebtesten waren, zeigen die Tabellen 9 bis 12.

In den Aufnahme-Hitlisten stehen in beiden Jahren große ARD- und ZDF-Fernsehfilm-Produktionen ganz oben. 2007 nahmen der ARD-Mehrteiler „Die Flucht“ mit Maria Furtwängler in der Hauptrolle und im Jahr 2008 der ZDF-Mehrteiler „Die Gustloff“ eine Spitzenposition ein. Beide Filme greifen die historischen Ereignisse um den Flüchtlingsstrom aus Ostpreußen zum Ende des Zweiten Weltkriegs auf. Im Jahr 2007 fanden sich noch zwei weitere Fernsehfilme, die historische Ereignisse aus der jüngeren Vergangenheit verarbeiten: „Contergan – Eine einzige Tablette“ und „Die Frau vom Checkpoint Charlie“.

⑧ Videonutzung 2008 im Wochenverlauf

Zuschauer gesamt in Videorecorderhaushalten,
Sendetag, Wiedergabe gesamt

| Wochen- tage | Netto in Mio | in % | Sehdauer in Min. ¹⁾ |
|-----------------|-----------------|------|-----------------------------------|
| Montag | 2,77 | 14,0 | 9 |
| Dienstag | 2,74 | 13,9 | 9 |
| Mittwoch | 2,67 | 13,5 | 8 |
| Donnerstag | 2,63 | 13,3 | 8 |
| Freitag | 2,65 | 13,4 | 9 |
| Samstag | 2,57 | 13,0 | 9 |
| Sonntag | 2,80 | 14,2 | 10 |

1) Sehdauer der Nutzer, die mindestens 1 Minute konsekutiv genutzt haben.

Quelle: AFG GfK PC#TV, Panel D+EU.

Außerdem sind unter den Top 30 diverse Spielfilme gelistet (2007: „Harry Potter und der Gefangene von Askaban“, „7 Zwerge – Männer allein im Wald“, „Troja“, 2008: „Der Herr der Ringe – die Rückkehr des Königs“, „Die Chroniken von Narnia“,

⑨ Die 30 am häufigsten aufgenommenen Fernsehsendungen 2008

| Platz | Sender | Titel | Tag | Datum | Beginn | Dauer | Zuschauer in Mio |
|-------|-----------|---|-----|------------|----------|----------|---------------------|
| 1 | ARD | Im Meer der Lügen Folge 2 | Fr | 04.01.2008 | 20:15:13 | 01:28:58 | 0,26 |
| 2 | ZDF | Die Gustloff Folge 2 | Mo | 03.03.2008 | 20:15:04 | 01:29:07 | 0,22 |
| 3 | ZDF | Die Gustloff Folge 1 | So | 02.03.2008 | 20:15:38 | 01:33:51 | 0,22 |
| 4 | ZDF | Das Wunder von Berlin | So | 27.01.2008 | 20:15:14 | 01:42:16 | 0,20 |
| 5 | ProSieben | The Da Vinci Code – Sakrileg | So | 12.10.2008 | 20:14:56 | 02:16:16 | 0,20 |
| 6 | ZDF | Krieg und Frieden Folge 4 | Mi | 16.01.2008 | 20:15:22 | 01:38:23 | 0,17 |
| 7 | ARD | Tatort | So | 17.08.2008 | 20:15:33 | 01:29:12 | 0,16 |
| 8 | ZDF | Die Gustloff – Die Dokumentation Folge 2 | Mo | 03.03.2008 | 21:44:59 | 00:43:06 | 0,14 |
| 9 | ZDF | Der Herr der Ringe – Die Rückkehr des Königs | Do | 10.01.2008 | 20:14:46 | 03:07:00 | 0,14 |
| 10 | Sat.1 | Die Chroniken von Narnia: Der König von Narnia | Sa | 15.11.2008 | 20:13:43 | 02:05:49 | 0,14 |
| 11 | ARD | Sturm der Liebe Folge 536 | Mi | 16.01.2008 | 15:08:24 | 00:48:56 | 0,14 |
| 12 | ARD | Sturm der Liebe Folge 540 | Do | 24.01.2008 | 15:08:04 | 00:47:58 | 0,14 |
| 13 | Sat.1 | Navy CIS Folge 98 | So | 23.03.2008 | 20:14:46 | 00:42:37 | 0,14 |
| 14 | RTL | CSI: Den Tätern auf der Spur Folge 165 | Do | 04.09.2008 | 23:10:52 | 00:41:28 | 0,14 |
| 15 | ZDF | Die Deutschen Folge 4 | Di | 04.11.2008 | 20:15:39 | 00:43:02 | 0,14 |
| 16 | RTL | CSI: Den Tätern auf der Spur Folge 164 | Do | 04.09.2008 | 22:14:51 | 00:39:25 | 0,14 |
| 17 | Sat.1 | Wir sind das Volk – Liebe kennt keine Grenzen (Teil 1) | Mo | 06.10.2008 | 20:15:07 | 01:32:54 | 0,14 |
| 18 | ZDF | Krieg und Frieden Folge 1 | So | 06.01.2008 | 20:15:17 | 01:35:46 | 0,14 |
| 19 | ARD | Sturm der Liebe Folge 527 | Do | 03.01.2008 | 15:09:44 | 00:46:43 | 0,13 |
| 20 | ARD | Sturm der Liebe Folge 696 | Do | 25.09.2008 | 15:09:21 | 00:46:42 | 0,13 |
| 21 | ZDF | Rosamunde Pilcher: Pfeile der Liebe | So | 09.03.2008 | 20:16:25 | 01:26:58 | 0,13 |
| 22 | ARD | Sturm der Liebe Folge 753 | Do | 18.12.2008 | 15:09:01 | 00:46:50 | 0,13 |
| 23 | ARD | Tatort | So | 27.01.2008 | 20:20:36 | 01:28:29 | 0,13 |
| 24 | ZDF | Der Alte | Fr | 28.03.2008 | 20:16:18 | 00:57:02 | 0,13 |
| 25 | ProSieben | Der Bibelcode (Teil 1) | Mo | 01.09.2008 | 20:14:21 | 01:32:37 | 0,13 |
| 26 | ZDF | Krieg und Frieden Folge 2 | Mi | 09.01.2008 | 20:14:56 | 01:39:29 | 0,13 |
| 27 | ARD | Sturm der Liebe Folge 589 | Di | 08.04.2008 | 15:09:10 | 00:46:40 | 0,13 |
| 28 | ZDF | Krieg und Frieden Folge 3 | So | 13.01.2008 | 20:15:17 | 01:39:07 | 0,13 |
| 29 | ZDF | Mein Herz in Chile Folge 2 | Mo | 06.10.2008 | 20:15:17 | 01:28:38 | 0,13 |
| 30 | ARD | Tatort | So | 09.03.2008 | 20:15:39 | 01:28:03 | 0,12 |

Sendeteile zusammengefasst, Sendelänge > 5 min.

Quelle: AFG GfK PC#TV, Panel D+EU.

10 Die 30 am häufigsten aufgenommenen Fernsehsendungen 2007

| Platz | Sender | Titel | Tag | Datum | Beginn | Dauer | Zuschauer in Mio |
|-------|-----------|--|-----|------------|----------|----------|------------------|
| 1 | ARD | Die Flucht Folge 2 | Mo | 05.03.2007 | 20:15:30 | 01:28:25 | 0,38 |
| 2 | ARD | Die Flucht Folge 1 | So | 04.03.2007 | 20:15:03 | 01:31:23 | 0,29 |
| 3 | ZDF | Afrika, mon amour Folge 2 | Mi | 10.01.2007 | 20:15:43 | 01:25:57 | 0,29 |
| 4 | ARD | Die Frau vom Checkpoint Charlie Folge 2 | Mo | 01.10.2007 | 20:17:06 | 01:29:15 | 0,25 |
| 5 | ZDF | Harry Potter und der Gefangene von Askaban | Di | 25.12.2007 | 20:14:35 | 02:06:22 | 0,21 |
| 6 | ZDF | Afrika, mon amour Folge 3 | So | 14.01.2007 | 20:16:16 | 01:28:11 | 0,20 |
| 7 | ARD | Contergan – Teil 1: Eine einzige Tablette Folge 1 | Mi | 07.11.2007 | 20:15:37 | 01:30:13 | 0,20 |
| 8 | ARD | Sturm der Liebe Folge 380 | Mi | 16.05.2007 | 15:08:22 | 00:48:04 | 0,19 |
| 9 | ARD | Contergan – Teil 2: Der Prozess | Do | 08.11.2007 | 20:16:02 | 01:29:17 | 0,19 |
| 10 | ARD | Sturm der Liebe Folge 364 | Mo | 23.04.2007 | 15:08:19 | 00:48:04 | 0,19 |
| 11 | ProSieben | Findet Nemo | So | 04.03.2007 | 20:15:10 | 01:30:20 | 0,19 |
| 12 | ARD | Sturm der Liebe Folge 482 | Di | 23.10.2007 | 15:08:19 | 00:48:04 | 0,19 |
| 13 | ARD | Sturm der Liebe Folge 376 | Do | 10.05.2007 | 15:09:00 | 00:47:18 | 0,19 |
| 14 | ARD | Sturm der Liebe Folge 313 | Mi | 31.01.2007 | 15:08:25 | 00:47:55 | 0,19 |
| 15 | Sat.1 | Zodiak – Der Horoskop-Mörder (Teil 3) | Mo | 10.09.2007 | 20:14:17 | 01:30:55 | 0,19 |
| 16 | RTL | 7 Zwerge – Männer allein im Wald | So | 02.12.2007 | 20:15:56 | 01:27:32 | 0,18 |
| 17 | ARD | Sturm der Liebe Folge 391 | Mo | 04.06.2007 | 15:09:39 | 00:46:48 | 0,18 |
| 18 | ARD | Sturm der Liebe Folge 461 | Mi | 19.09.2007 | 15:08:43 | 00:47:37 | 0,18 |
| 19 | ZDF | Afrika, mon amour Folge 1 | Mo | 08.01.2007 | 20:15:33 | 01:27:32 | 0,18 |
| 20 | ARD | Sturm der Liebe Folge 381 | Fr | 18.05.2007 | 15:08:12 | 00:48:00 | 0,18 |
| 21 | ZDF | Troja | So | 01.04.2007 | 20:15:38 | 02:27:52 | 0,18 |
| 22 | ARD | Sturm der Liebe Folge 493 | Do | 08.11.2007 | 15:08:19 | 00:47:52 | 0,18 |
| 23 | ARD | Sturm der Liebe Folge 473 | Mi | 10.10.2007 | 15:08:54 | 00:48:03 | 0,18 |
| 24 | ARD | Sturm der Liebe Folge 332 | Fr | 02.03.2007 | 15:08:46 | 00:47:43 | 0,18 |
| 25 | ARD | Sturm der Liebe Folge 372 | Fr | 04.05.2007 | 15:08:32 | 00:48:05 | 0,17 |
| 26 | ARD | Sturm der Liebe Folge 371 | Do | 03.05.2007 | 15:08:18 | 00:48:04 | 0,17 |
| 27 | ARD | Sturm der Liebe Folge 517 | Do | 13.12.2007 | 15:09:36 | 00:48:10 | 0,17 |
| 28 | ARD | Tatort | So | 15.04.2007 | 20:15:29 | 01:27:06 | 0,17 |
| 29 | ARD | Sturm der Liebe Folge 483 | Mi | 24.10.2007 | 15:08:22 | 00:48:00 | 0,17 |
| 30 | ARD | Sturm der Liebe Folge 375 | Mi | 09.05.2007 | 15:08:50 | 00:47:39 | 0,17 |

Sendeteile zusammengefasst, Sendelänge > 5 min.

Quelle: AFG GfK PC#TV, Panel D+EU.

„The Da Vinci Code – Sakrileg“). Neben Kinofilmen, die häufig aufgenommen wurden, sind auch Folgen der Serie „Sturm der Liebe“ (ARD) häufig und gut platziert. Generell haben die Kinofilme im Vergleich zu den Vorjahren – in denen sie die Top-Listen dominierten – an Bedeutung bei VHS-Aufnahmen verloren. (13) Serien und Fernsehfilme wurden stattdessen häufiger aufgenommen und zeitversetzt gesehen.

Fazit und Ausblick

Die Gesamtbilanz der Home-Entertainment-Branche fiel auch 2008 nicht schlecht aus. Trotz leichter Umsatzrückgänge blickt man aufgrund des neuen Hoffnungsträgers Blu-Ray-Disc optimistisch in die Zukunft. Prognosen gehen in den nächsten Jahren von hohen Zuwachsraten bei dem DVD-Nachfolger aus. Fraglich ist allerdings, ob die Blu-Ray-Disc nicht eines der letzten optischen Speichermedien ist, sollten sich Videoportale künftig weiter verbreiten. Dagegen spricht momentan allerdings eine zu geringe Auswahl an Top-Filmen bei den Video-on-Demand-Anbietern.

Home Entertainment-Branche blickt optimistisch in die Zukunft

⑪ Die 30 am häufigsten wiedergegebenen Fernsehsendungen 2008

| Platz | Sender | Titel | Tag | Datum | Beginn | Dauer | Zuschauer in Mio |
|-------|-----------|---|-----|------------|----------|----------|---------------------|
| 1 | RTL | Thomas, die kleine Lokomotive Folge 210 | Mo | 05.05.2008 | 09:09:00 | 00:08:13 | 0,21 |
| 2 | ARD | Im Meer der Lügen Folge 2 | Fr | 04.01.2008 | 20:15:13 | 01:28:58 | 0,20 |
| 3 | ARD | Verbotene Liebe Folge 3 121 | Fr | 14.03.2008 | 17:59:34 | 00:23:00 | 0,19 |
| 4 | ARD | Verbotene Liebe Folge 3 117 | Fr | 07.03.2008 | 18:00:05 | 00:23:30 | 0,15 |
| 5 | ARD | Marienhof Folge 3 292 | Mi | 05.03.2008 | 18:27:43 | 00:22:45 | 0,15 |
| 6 | ARD | Sturm der Liebe Folge 753 | Do | 18.12.2008 | 15:09:01 | 00:46:50 | 0,14 |
| 7 | ARD | Sturm der Liebe Folge 666 | Mi | 06.08.2008 | 15:08:14 | 00:47:54 | 0,14 |
| 8 | ARD | Verbotene Liebe Folge 3 115 | Mi | 05.03.2008 | 17:59:43 | 00:23:31 | 0,14 |
| 9 | ARD | Sturm der Liebe Folge 630 | Fr | 06.06.2008 | 15:07:53 | 00:48:04 | 0,14 |
| 10 | ARD | Sturm der Liebe Folge 574 | Fr | 14.03.2008 | 15:09:12 | 00:46:50 | 0,13 |
| 11 | ARD | Sturm der Liebe Folge 653 | Di | 15.07.2008 | 15:09:30 | 00:46:48 | 0,13 |
| 12 | ARD | Sturm der Liebe Folge 602 | Fr | 25.04.2008 | 15:07:54 | 00:47:58 | 0,13 |
| 13 | ARD | Sturm der Liebe Folge 665 | Di | 05.08.2008 | 15:08:38 | 00:47:29 | 0,13 |
| 14 | ARD | Tatort | So | 17.08.2008 | 20:15:33 | 01:29:12 | 0,13 |
| 15 | ZDF | Das Wunder von Berlin | So | 27.01.2008 | 20:15:14 | 01:42:16 | 0,13 |
| 16 | ARD | Marienhof Folge 3 298 | Fr | 14.03.2008 | 18:25:39 | 00:22:13 | 0,13 |
| 17 | ARD | Sturm der Liebe Folge 749 | Do | 11.12.2008 | 15:07:53 | 00:48:02 | 0,13 |
| 18 | Super RTL | Thomas, die kleine Lokomotive Folge 17 | Fr | 25.01.2008 | 09:28:31 | 00:09:39 | 0,13 |
| 19 | ARD | Sturm der Liebe Folge 671 | Mi | 20.08.2008 | 15:09:38 | 00:47:59 | 0,12 |
| 20 | ARD | Sturm der Liebe Folge 674 | Di | 26.08.2008 | 15:09:58 | 00:46:37 | 0,12 |
| 21 | ZDF | Reich und schön | Di | 26.02.2008 | 11:38:59 | 00:19:02 | 0,12 |
| 22 | ARD | Sturm der Liebe Folge 632 | Di | 10.06.2008 | 15:10:28 | 00:47:43 | 0,12 |
| 23 | ARD | Sturm der Liebe Folge 609 | Mi | 07.05.2008 | 15:09:30 | 00:46:39 | 0,12 |
| 24 | ARD | Sturm der Liebe Folge 658 | Do | 24.07.2008 | 15:09:30 | 00:46:37 | 0,12 |
| 25 | ARD | Sturm der Liebe Folge 637 | Di | 17.06.2008 | 15:09:56 | 00:46:37 | 0,12 |
| 26 | ARD | Sturm der Liebe Folge 617 | Di | 20.05.2008 | 15:08:03 | 00:47:53 | 0,12 |
| 27 | ARD | Sturm der Liebe Folge 752 | Mi | 17.12.2008 | 15:08:00 | 00:47:57 | 0,12 |
| 28 | Sat.1 | Navy CIS Folge 98 | So | 23.03.2008 | 20:14:46 | 00:42:37 | 0,12 |
| 29 | ARD | Sturm der Liebe Folge 681 | Do | 04.09.2008 | 15:08:08 | 00:48:02 | 0,11 |
| 30 | RTL | Deutschland sucht den Superstar – Folge 2 | Sa | 26.01.2008 | 20:15:02 | 00:55:14 | 0,11 |

Sendeteile zusammengefasst, Sendelänge > 5 min.

Quelle: AFG GfK PC#TV, Panel D+EU.

**Videoverleiher
vor ungelösten
Problemen**

Die Videoverleiher haben mit einer Reihe von Problemen zu kämpfen: Speziell zu nennen sind hier der Trend zu verkürzten Auswertungsfenstern sowie der Schaden durch Raubkopien. Politische Anstrengungen der Fachverbände BVV und IVD zielen auf ein gesteigertes Problembewusstsein in der Öffentlichkeit und eine verstärkte Verfolgung von Verstößen. Unter dem Gesichtspunkt eines Strukturwandels im Home-Entertainment-Bereich gewinnt die Frage an Bedeutung, welcher Inhalt über

welchen Verbreitungsweg (Videothek, traditionelle Verkaufsstelle, Onlinehandel-/Plattform, IPTV etc.) den Kunden erreicht. Interessant scheint hier die deutliche Steigerung der Kundenzahlen im Bereich des kommerziellen IPTV. Das Angebot der öffentlich-rechtlichen Mediatheken ist bislang eher überschaubar. Aufgrund rechtlicher Probleme werden derzeit nur eigenproduzierte Filme und Serien für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung gestellt.

12 Die 30 am häufigsten wiedergegebenen Fernsehsendungen 2007

| Platz | Sender | Titel | Tag | Datum | Beginn | Dauer | Zuschauer in Mio |
|-------|-----------|---|-----|------------|----------|----------|------------------|
| 1 | Super RTL | Thomas, die kleine Lokomotive Folge 3 | Mo | 02.04.2007 | 08:02:25 | 00:08:19 | 0,51 |
| 2 | Super RTL | Thomas, die kleine Lokomotive Folge 5 | Di | 03.04.2007 | 08:02:34 | 00:08:19 | 0,32 |
| 3 | Super RTL | Thomas, die kleine Lokomotive Folge 2 | Mo | 02.04.2007 | 07:52:46 | 00:09:39 | 0,30 |
| 4 | Super RTL | Thomas, die kleine Lokomotive Folge 132 | Do | 31.05.2007 | 08:17:42 | 00:08:19 | 0,26 |
| 5 | Super RTL | Thomas, die kleine Lokomotive Folge 4 | Di | 03.04.2007 | 07:52:55 | 00:09:39 | 0,26 |
| 6 | ARD | Die Flucht Folge 2 | Mo | 05.03.2007 | 20:15:30 | 01:28:25 | 0,21 |
| 7 | Super RTL | Thomas, die kleine Lokomotive Folge 6 | Mi | 04.04.2007 | 07:53:02 | 00:09:39 | 0,21 |
| 8 | ZDF | Afrika, mon amour Folge 2 | Mi | 10.01.2007 | 20:15:43 | 01:25:57 | 0,19 |
| 9 | Super RTL | Thomas, die kleine Lokomotive Folge 12 | Do | 31.05.2007 | 08:09:29 | 00:08:13 | 0,18 |
| 10 | ARD | Sturm der Liebe Folge 313 | Mi | 31.01.2007 | 15:08:25 | 00:47:55 | 0,18 |
| 11 | Super RTL | Thomas, die kleine Lokomotive Folge 160 | Di | 15.05.2007 | 07:59:16 | 00:09:40 | 0,17 |
| 12 | ZDF | Der Fürst und das Mädchen | Mi | 18.07.2007 | 20:25:30 | 00:42:42 | 0,17 |
| 13 | ARD | Sturm der Liebe Folge 329 | Di | 27.02.2007 | 15:08:22 | 00:47:45 | 0,17 |
| 14 | RTL II | 24 Folge 98 | Mi | 03.01.2007 | 22:04:15 | 00:40:42 | 0,17 |
| 15 | ARD | Sturm der Liebe Folge 381 | Fr | 18.05.2007 | 15:08:12 | 00:48:00 | 0,17 |
| 16 | RTL II | 24 Folge 102 | Mi | 10.01.2007 | 22:56:51 | 00:40:19 | 0,16 |
| 17 | ARD | Die Frau vom Checkpoint Charlie Folge 2 | Mo | 01.10.2007 | 20:17:06 | 01:29:15 | 0,16 |
| 18 | ARD | Sturm der Liebe Folge 326 | Do | 22.02.2007 | 15:08:29 | 00:48:01 | 0,16 |
| 19 | ZDF | Moppel-Ich | Mo | 12.03.2007 | 20:14:41 | 01:27:57 | 0,16 |
| 20 | ARD | Sturm der Liebe Folge 309 | Do | 25.01.2007 | 15:09:42 | 00:46:37 | 0,16 |
| 21 | ARD | Sturm der Liebe Folge 337 | Mo | 12.03.2007 | 15:09:19 | 00:46:50 | 0,15 |
| 22 | ARD | Sturm der Liebe Folge 312 | Di | 30.01.2007 | 15:09:35 | 00:46:44 | 0,15 |
| 23 | RTL II | 24 Folge 101 | Mi | 10.01.2007 | 22:04:21 | 00:39:49 | 0,15 |
| 24 | ARD | Verbotene Liebe Folge 3 033 | Di | 23.10.2007 | 17:57:54 | 00:23:28 | 0,15 |
| 25 | ARD | Sturm der Liebe Folge 482 | Di | 23.10.2007 | 15:08:19 | 00:48:04 | 0,15 |
| 26 | ARD | Sturm der Liebe Folge 517 | Do | 13.12.2007 | 15:09:36 | 00:48:10 | 0,15 |
| 27 | ARD | Sturm der Liebe Folge 332 | Fr | 02.03.2007 | 15:08:46 | 00:47:43 | 0,15 |
| 28 | ARD | Sturm der Liebe Folge 297 | Mo | 08.01.2007 | 15:08:00 | 00:48:05 | 0,15 |
| 29 | ARD | Sturm der Liebe Folge 463 | Fr | 21.09.2007 | 15:09:43 | 00:46:38 | 0,15 |
| 30 | ARD | Sturm der Liebe Folge 440 | Do | 16.08.2007 | 15:09:54 | 00:47:57 | 0,15 |

Sendeteile zusammengefasst, Sendelänge > 5 min.

Quelle: AFG GfK PC#TV, Panel D+EU.

Anmerkungen:

- 1) Vgl. BVV Pressemitteilung 1/09 v. 11.2.2009.
- 2) Vgl. BVV Business Report 2008, S. 18.
- 3) Vgl. BITKOM-Pressemeldung v. 16.4.2009.
- 4) Vgl. BVV Pressemeldung 3/09 v. 14.5.2009.
- 5) Vgl. Stiftung Warentest 2/2009.
- 6) Diese Meinung vertritt auch Karlheinz Brandenburg, der Miterfinder des MP3-Dateiformats. Vgl. Isert, Jörg: „Der Sieger im Formatkrieg hat eigentlich schon verloren“. In: Stuttgarter Nachrichten v. 26.3.2008, S. 9.
- 7) Vgl. IVD Geschäftsbericht 2008, S. 6.

- 8) Vgl. www.respectcopyrights.de.
- 9) Vgl. u.a. www.bvv-medien.de.
- 10) Vgl. Turecek, Oliver/Helmut Bärner/Gunnar Roters: Videomarkt und Videonutzung 2006. Eine Zwischenbilanz des Strukturwandels. In: Media Perspektiven 7/2007, S. 345-352, hier S. 348.
- 11) Vgl. BVV Business Report 2008, S. 47.
- 12) Daten laut eigener Berechnungen aus dem Fernsehpanel; Basis ist jeweils das Fernsehpanel D+EU.
- 13) Vgl. Turecek, Oliver/Andreas Grajczyk/Gunnar Roters: Videomarkt und Videonutzung 2004. Gute Marktlage trotz Strukturwandels und Raubkopien. In: Media Perspektiven 11/2005, S. 582-589, hier S. 587.

